



presse-info privater pflege

Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt lebt „ambulant vor stationär“ vor

Der Arbeitgeber- und Berufsverband Privater Pflege, ABVP e.V., der einzige private Bundesverband, der ausschließlich die Interessen der ambulanten Alten- und Krankenpflege vertritt, bietet Helmut Schmidt tatkräftige Hilfe bei der Suche eines geeigneten Pflegedienstes an.

Der 87-jährige Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt möchte nie in ein Altersheim. In einem „Bild“-Interview sagte er: „Meine Frau würde das vielleicht tun, wenn sie allein bliebe, aber ich möchte das nicht.“ Er habe die Absicht, sich so lange wie möglich zu Hause versorgen zu lassen.

„Helmut Schmidt lebt sozusagen den Gesetztext, nämlich `ambulant vor stationär` vor“, so der Vorsitzende des ABVP, Andreas Wilhelm, der wie seine Verbandskollegen Pflegedienstinhaber ist. Der ABVP vereint circa 600 Unternehmen, die die Zukunft der privaten ambulanten Pflege sichern und entscheidend mitgestalten. Damit jeder die Möglichkeit hat, so lange wie gewünscht in gewohnter Umgebung versorgt zu werden, setze sich der ABVP e.V. für eine Pflegereform ein, die eine Finanzierung von ambulanten Leistungen durch die Pflegeversicherung deutlich anhebt.

„Die ambulante Pflege kann in vielen Fällen sogar kostengünstiger für den Pflegebedürftigen bewerkstelligt werden als in vollstationärer Unterbringung“, so Wilhelm. Außerdem sei ins Bewusstsein zu rufen, dass auch neue ambulante Wohnformen bedenkenswert sind, die aufgrund innovativer Konzepte den individuellen Wünschen des Versicherten sehr gut gerecht werden. Die Alternative zum Zu-Hause-Bleiben laute jedenfalls nicht automatisch „Ab ins Altersheim“.

Für Rückfragen: Wibke Eichhorn, Tel. 030 / 29 00 04 01, E-Mail:eichhorn.w@abvp.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Geschäftsführender Vorstand des ABVP e.V.
Verbandsanschrift:
Roscherstr. 13 A
30161 Hannover
Telefon: (0511) 338 98 0
Fax: (0511) 338 98 98
<http://www.abvp.de>
eMail: dialog@abvp.de

Hannover, 15.11.2006